

E
5367

Termine:

~~4.4.54, 11/14~~
~~5.5.54, 11/14~~

Landgericht ~~Flensburg~~
Wiedergutmachungskammer

2

22. Okt. 1954

V

Rückerstattungssache

Menke, Johanna, New York,
als Executrix für den Nachlaß des Arthur Menke,

Berechtigte

Bevollmächtigte: RHe. Dres. Krauel, Burchard-Mobz,
Denckler, Hbg. 36, Poststr. 2

Vollmacht Bl. 62

gegen

Modschiedler, Hans, Niendorf/Ostsee
Strandstr. 69

Rückerstattungs-
pflichtige

Bevollmächtigte: RHe. Dres. Schlüter, Gestefeld, Hbg. 36
Neuer Wall 55/57,

Vollmacht BL

Betr. Rückerstattung:

div. Kunstgegenstände

Wertfestsetzung Bl. 49^R

Weggelegt 19 57

- Aufzubewahren: - bis 19 85 -

- dauernd - RHe.

2 WiK 63/1954

V/z. 1547-47-

22 OKT. 1954

1 5 4 7

- 47 -

div. Künstler-
Hände

Joh. Heuke

/

Maria Kordtscheller

auel

d-Motz

Leuchler

auel

KLTE

Bank A. G.

auel

rg 670 80

aliter

I (V) Z. 1

prozessbevo

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

DG

Hamburg 36, den
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammler, 34 86 41

26. Sep. 1953

An das

Wiedergutmachungsamt

H a m b u r g

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A.G.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Drahtanschrift: Legaliter

28. SEP. 1953

III (V) Z. 1547 -3-

Anlage

Antrag auf Rückerstattung
in Sachen

der Frau Johanna M e n k e
225 West 86th Street
New York, N.Y., U.S.A.,

Antragstellerin,

Prozessbevollmächtigte: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel, Hamburg 36, Poststr. 2,

gegen

Witwe Maria M o d s c h i e d l e r ,
Antiquit. Möbel, Hamburg 36, ABC-Strasse 22,
Antragsgegnerin.

Es wird beantragt,

die Rückerstattung folgender
Gegenstände anzuordnen:

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 1.) 1 Bett-Truhe | 11.) 1 Bronze-Figur |
| 2.) 1 Bronze-Kopf | 12.) 1 Bronze-Figur (Friedrich
der Grosse) |
| 3.) 1 Biskuit-Figur | 13.) 1 Bronze-Gruppe |
| 4.) 1 Napoleon-Büste
(Sevres) | 14.) 1 Wappen in Bronze |
| 5.) 1 Tasse mit China
Dekor. | 15.) 2 Bronze-Vasen |
| 6.) 1 kleine Tasse | 16.) 1 Bronze-Figur (China) |
| 7.) 1 Figur | 17.) 1 Krug |
| 8.) 1 Bronze-Figur
(Christus) | 18.) 1 Fayence-Krug |
| 9.) 1 Bronze-Vase | 19.) 1 Gesangbuch |
| 10.) 1 Bronze-Figur
(Napoleon) | 20.) 1 japan. Schirm |
| | 21.) 1 japan. Schirm |



- 22.) 1 kleine Figur
- 23.) 1 Figur
- 24.) 1 Figur
- 25.) 1 Figur
- 26.) 1 Figur
- 27.) 1 Tierfigur (2 Hunde)
- 28.) 1 Figur
- 29.) 1 Figur
- 30.) 1 Krug (defekt)
- 31.) 1 Figur
- 32.) 1 Porzellanfigur
- 33.) 1 Porzellangru ppe
- 34.) 1 Tasse
- 35.) 1 Tasse
- 36.) 1 Tasse
- 37.) 1 Tasse
- 38.) 1 Schale mit 2 Tassen
- 39.) 1 Kanne
- 40.) 1 Tasse
- 41.) 1 Tasse
- 42.) Ölgemälde bezw. Bilder "Katharina" v. Unbekannt,
stark beschädigt
- 43.) 1 Gemälde "Vor dem Wirtshaus", holländischer
Meister d. 17. Jahrh.
- 44.) 1 Gemälde "Landschaft mit hohen Bäumen, Staffage,
Planwagen", holländischer Meister spät. 17. Jahrh.
- 45.) 1 Gemälde "Eistreiben",
W. Schweickhardt
- 46.) 1 Gemälde "Adam und Eva",
italienischer Meister des 17. Jahrh.
- 47.) 1 Gemälde "Schlachtfest",
holländischer Meister des 17. Jahrh.
- 48.) 1 Farbstich "de Berton",
Barbier Janinet.

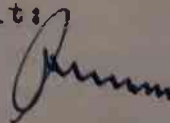
Antragstellerin ist ausweislich einer Bescheinigung des Staates New York vom 19. Dezember 1946, Reg.Nr.A 951 813, Alleinerbin ihres am 8. Juni 1944 in New York verstorbenen Ehemannes, Herrn Arthur Menke. Als jüdische Mitbürger gehörten Herr und Frau Menke zu dem in Art. 1. REG umschriebenen Personenkreis. Unter dem Zwang der Nazizeit mußten sie ihren bisherigen Wohnsitz Hamburg im Jahre 1940 verlassen.

Herr Arthur Menke war Eigentümer einer bedeutenden Sammlung von Kunstgegenständen, u.a. der im vorstehenden Antrag näher bezeichneten Gegenstände. Vor seiner Auswanderung aus Deutschland bemühte sich der Erblasser um die erforderliche Genehmigung zur Mitnahme der ihm gehörenden Kunstgegenstände. Seine Bemühungen waren vergeblich. Der gesamte Kunstbesitz wurde vielmehr beschlagnahmt und ausweislich Protokoll des Gerichtsvollziehers Bobsien am 17., 18. und 19. Dezember 1942 im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten, Vermögensverwertungsstelle, öffentlich versteigert.

Ausweislich des Versteigerungsprotokolls hat die Antragsgegnerin die im Antrag näher bezeichneten Gegenstände erworben. Sie ist daher gemäß Rückerstattungsgesetz zur Rückerstattung verpflichtet.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:



Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: Z V 1547-47-

(Bitte bei allen Eingaben angeben!)

Vfz.

Hamburg 36, den 30.9.1953
Sievekingplatz Ziviljustizgeb. (Anbau)
11. Stock. Zim. 837a - Telefon 351091

Frau

Witwe Maria Modschiedler

Hamburg 36
ABC Strasse 22

30.9.53 La.
m. 1 Anl.m.Zust.U

I.

Nachfolgendes Schreiben ist für

bestimmt. Es wird Ihnen als

zugestellt. Ihre Befugnis für den -- die Genannte zu handeln, ist bereits nachge-
wiesen -- muß noch nachgewiesen werden.

Frau Johanna Menke, New York,

1. Wegen des von

Arthur Menke

als Rechtsnachfolger des ~~der~~ RAc. Dres. Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel,
vertreten durch Hamburg 36, Poststr. 2

geltend gemachten Anspruchs wegen Entziehung des -- der folgenden Vermögenswerte
wird das förmliche Rückerstattungsverfahren eröffnet.

div. Kunstgegenstände gem. beif. Schreiben der RAc. Dres.
Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel, Hamburg, vom
26.9.1953

2. Der Anspruch wird Ihnen bekanntgegeben.

a) weil Sie ~~den~~ -- die beanspruchten Vermögenswert ^e besitzen und darüber verfügen
können, so daß Sie als Rückerstattungspflichtiger im Sinne des Art. II REG in Frage
kommen,

b) weil Sie den -- die beanspruchten Vermögenswert früher inne gehabt haben und
deshalb gemäß Art. 25 REG möglicherweise verpflichtet sind, eine als Ersatz für den
-- die Vermögenswert erlangte Entschädigung herauszugeben oder eine Forderung
darauf abzutreten,

c) weil sie als

durch eine Rückerstattungsanordnung der beantragten Art in Ihren Rechten betroffen
werden könnten,

d) gemäß Art. 53 Abs. 1 Satz 3 REG.

3. Falls Sie der Rückerstattung widersprechen oder ihr nur unter bestimmten Voraus-
setzungen zustimmen wollen, müssen Sie das binnen 2 Monaten nach Zustellung dieses
Schreibens erklären. Eine solche Erklärung wäre in 3 facher Ausfertigung einzureichen.
Auch wenn Sie sich schon früher geäußert haben, so ist die neuerliche Abgabe einer
Erklärung nicht entbehrlich.

Falls innerhalb der vorbezeichneten 2-Monatsfrist keine solche Erklärung von Ihnen
eingeht, kann das Wiedergutmachungsamt die tatsächlichen Behauptungen des Antrag-
stellers als richtig ansehen und wird dementsprechend möglicherweise die beantragte
Rückerstattung ^{DZ} Herausgabe des Ersatzes -- anordnen.

2) w.v. 2 Mon.

~~xxx~~

Beglaubigt:

Justizangestellter

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Drehanschrift: Legelitz

DPr.

Hamburg 36, den 28. Oktober 1953
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

An das

Wiedergutmachungsamt beim
Landgericht Hamburg



V Z 1547 - 47 -

In Sachen

Menke gegen Modschiedler
/Dres. Krauel, Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel/

wird beantragt, das Passivrubrum wie folgt zu ändern :

- 1) Witwe Maria Modschiedler, Hamburg 36, ABC-Strasse 22,
- 2) Hans Modschiedler, Hamburg 36, Jungfernstieg 25,
- 3) Lotte Modschiedler, Hamburg 36, Grosse Bleichen 1 .

Es wird gebeten,

die anliegenden beglaubigten Abschriften des Antrages
vom 26. September 1953 den Antragsgegnern zu 2) und 3)
zuzustellen.

Für die Antragstellerin:
Der Rechtsanwalt,

Vermerk

zu 2) u. 3) zugeordnet
in den Anlagen
(bisherige Lsg. nicht den
Anforderungen)

H. 88.

9/11/53

1/ iD. an
Maria Modschiedler z. H.
2/ 3. Frst 11/11/53

1. Kz. am 12. Nov. 1953
Abgesandt am 10. 11. 1953

Bernhard Kröpelin

vereidigter Buchprüfer
Helfer in Steuersachen

Kurt Kröpelin - vwb.

Buchsochverständiger
Helfer in Steuersachen

13

② HAMBURG 36, den 24. November 1953
Büschstraße 12 III.

25 Nov. 1953

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg
H a m b u r g 36

Sieverkungsplatzgeb. (Anbau)
Zi. 837a

V. Z. 1547 - 47 -

Rückerstattungssache

Frau Johanna Menke, 225 West 86th Street
New York, N.Y. USA

Antragstellerin

Prozessbevollmächtigte
RAe Dres Krauel, Burchard-Motz, Deuchler, Krauel,
Hamburg 36, Poststr. 2,
gegen

Witwe Maria Modschiedler, Hamburg 36, A.B.C.St.22
Antragsgegnerin

Es wird Widerspruch erhoben.

Im Auftrage meiner Mandantin wird beantragt, die Klage auf
Rückerstattung der im Schreiben vom 26.9.1953 der Prozess-
bevollmächtigten der Antragstellerin aufgeführten Gegenstände

kostenpflichtig abzuweisen

Frau Maria Modschiedler Witwe hat im Jahre 1942 noch kein
eigenes Geschäft geführt. Der im Kriege gefallene Ehemann
der Frau Modschiedler war bis zu seinem Tod Filialleiter
des Antiquitäten & Kunsthaus "City" Hamburg 36, Gr. Bleichen
1 Ld. . Der Ehemann von Frau Maria Modschiedler ist be-
reits am 21.4.1942 im Kriege gefallen.
Das eigene Geschäft von Frau Maria Modschiedler wurde
erst am 1.12.1945 eröffnet.

Aus diesen Gründen ist es schon nicht zutreffend, dass
die Antragsgegnerin auf der Versteigerung am 17., 18. und
19. Dezember 1942 Gegenstände erworben haben soll.

Aber auch privatim hat Frau Maria Modschiedler auf der
vorgenannten Versteigerung keine der aufgeführten Kunst
gegenstände erworben. Seit dem Tode ihres Ehemannes war
Frau Modschiedler als Angestellte tätig.

Die Antragsgegnerin kann also garnicht wie von den Pro-
zessbevollmächtigten der Antragstellerin im Antrag von
26.9.1953 ausgeführt " ausweisslich des Versteigerungs-
protokolls die im Antrag näher bezeichneten Gegenstände
erworben haben.

Dieses Schriftstück ergeht von mir aus, auf besonderem Wunsch
der Antragsgegnerin, die ich steuer- und wirtschaftlich betreue.

Überweisungen unter Bernhard Kröpelin

Bankkonto: Varrelbank in Hamburg - Postsparkonto: Hamburg 295 69 - Fernsprecher: 34 27 3 Kurt Kröpelin

Berechnungen nach den Richtlinien der Landeskammer für das wirtschaftliche Prüfungs- und Treuhandwesen

Buchsochverständiger / Helfer in Steuersachen
Hamburg 36, Büschstraße 12/III.

Hans Modschiedler
Niendorf/Ostsee
Strandstrasse 69

14
Niendorf, den 24. ~~Oktober~~ November 1953

25 Nov. 1953

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht in Hamburg
Hamburg 36
Sievekingsplatz
Zi. 337a

V.Z. 1547 -47-

Rückerstattungssache

Frau Johanna Menke, 225 West 86th Street,
New York, N.Y. U.S.A.

Antragstellerin

Prozessbevollmächtigte

RAe Dres Krauel, Burchard-Motz, Dezechler, Krauel,
Hamburg 36, Poststraße 2

g e g e n

Hans Modschiedler, Niendorf/Ostsee, Strandstr. 69

Antragsgegner

In vorliegender Rückerstattungssache wird Widerspruch erhoben
und beantragt die Klage

kostenpflichtig abzuweisen.

Herr Hans Modschiedler war seit ca 1920 Inhaber der handelsge-
richtlich eingetragenen Firma "Antiquitäten & Kunsthaus " City"
Hamburg 36, Gr. Bleichen 1 und deren Filiale A.B.C.Str. 22. Die
Filiale wurde ab 1.9.1945 geschlossen. Ende 1951 hat Herr Hans
Modschiedler in Erfüllung eines Ehescheidungsvertrages die Fir-
ma Antiquitäten-und Kunsthaus " City" an Frau Lotte Sude gesch.
Modschiedler geb. Mitzkowsky übergeben.

Im Jahre 1943 ist Herr Hans Modschiedler mit den gesamten
Lagerräumen und Büroräumen total ausgebombt. Sämtliche Geschäfts-
bücher und Unterlagen sind bei der Firma " Antiquitäten u. Kunst-
haus " City" sowohl wie auch beim Beauftragten beratender Wirt-
schafter VWB Kurt Kröpelin, Hamburg 36, Büschstr. 10 verbrannt.
Irgendwelche Gegenstände für die Rückerstattung beantragt wird
(Schreiben vom 26.9.1953 der Prozessbevollmächtigten) besitzt
Herr Modschiedler nicht mehr, und hat diese auch nicht besessen.
Wenn es zutreffen sollte, dass das Antiquitätengeschäft & Kunst-
haus " City" inh. Hans Modschiedler ausweislich des Versteige-
rungsprotokolls des Gerichtsvollzieheramtes Hamburg am 17-19.
Dezember 1942 Gegenstände erworben habe, so sind diese Gegenstän-
de entweder bis 1943 verkauft oder aber durch Bombenangriffe ver-
nichtet worden.

Ein Kauf der Gegenstände, für die Rückerstattung beantragt,
wird von Frau Johanne Menke trifft nicht zu.

Hochachtungsvoll
Johann (Hans) Modschiedler
i/A & i.Va.

1) soll an Dr. Deuchler & K. u. Sten.

2) 3. FK.

26/11/53

Ausgefertigt

von

am

27.11.53

28. Nov. 1953

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

DNK

Hamburg 36, den 14. Dezember 1953
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

17

An das

Wiedergutmachungsamt beim Landgericht
H a m b u r g

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
unter Dr. Max Krauel
Postcheckkonto: Hamburg 670 80
Drahtanschrift: Legaliter

III (V) 1547 -47-

Schriftsatz
in Sachen

M e n k e
/Dres. Krauel, Burchard-
Motz, Deuchler, Krauel/

gegen Hans Modschiedler



wird auf den Schriftsatz des Antragsgegners
vom 24.11. ds.J. erwidert/

Es wird mit Nichtwissen bestritten, dass der
Antragsgegner nicht mehr im Besitz der streitigen Gegenstände
ist. Wenn dieses zutreffen sollte, so haftet der Antragsgegner
der Antragstellerin auf Schadenersatz gemäss Art. 25/26 REG.

Der Antragsgegner hat die im Streit befind-
lichen Gegenstände zu folgenden Preisen gekauft:

	Meistgebot	Kav.-Geld
1 Bett-Truhe	30.--	4.50
1 Bronze-Kopf	590.--	88.50
1 Biskuit-Figur	160.--	24.--
1 Napoleon-Büste (Sevres)	300.--	45.--
1 Tasse mit China-Dekor	305.--	45.75
1 kleine Tasse	162.--	24.30
1 Figur	102.--	15.30
1 Bronze-Figur (Christus)	300.--	45.--
1 Bronze Vase	116.--	17.40
1 Bronze-Figur (Napoleon)	72.--	10.80
1 Bronze-Figur	170.--	25.50
1 Bronze-Figur (Friedrich der Grosse)	52.--	7.80
1 Bronze-Gruppe	86.--	12.90
1 Wappen in Bronze	29.--	4.35
2 Bronze-Vasen	190.--	28.50
1 Bronze-Figur (China)	500.--	75.--
1 Krug	420.--	63.--
1 Fayence-Krug	520.--	78.--
1 Gesangbuch	140.--	21.--
1 japan. Schirm	170.--	25.50
1 dto.	320.--	48.--
	4.734.--	710.10

	Meistgebot	Kav.-Geld
Übertrag:	4.734.--	710.10
1 kl. Figur	66.--	9.90
1 Figur	145.--	21.75
1 Figur	48.--	7.20
1 Figur	} 1.150.--	172.50
1 Figur		
1 Tierfigur (2 Hunde)	210.--	31.50
1 Figur	110.--	16.50
1 Figur	270.--	40.50
1 Krug (defekt)	25.--	3.75
1 Figur	240.--	36.--
1 Porzellanfigur	80.--	12.--
1 Porzellangruppe	115.--	17.25
1 Tasse	500.--	75.--
1 Tasse	210.--	31.50
1 Tasse	240.--	36.--
1 Tasse	600.--	90.--
1 Schale mit 2 Tassen	400.--	60.--
1 Kanne	390.--	58.50
1 Tasse	500.--	75.--
1 Tasse	70.--	10.50
1 Oelgemälde bzw. Bilder "Katharina", v. Unbekannt, stark beschädigt	660.--	99.--
1 Gemälde "Vor dem Wirtshaus", holländischer Meister d. 17. Jahrh.	3.700.--	555.--
1 Gemälde "Landschaft mit hohen Bäumen, Staffage, Planwagen", holländischer Meister spät. 17. Jahrh.	1.650.--	247.50
1 Gemälde "Eistreiben", W. Schweickhardt	4.100.--	615.--
1 Gemälde "Adam und Eva", ital. Meister des 17. Jahrh.	3.700.--	555.--
1 Gemälde "Schlachtfest", holländischer Meister des 17. Jahrh.	3.700.--	555.--
1 Farbstich "de Berton", Barbier Janinet.	30.--	4.50.--
	27.643.--	4.146.45.--

Es ist somit von einem Wert im Zeitpunkt der
Entziehung in Höhe von

RM 63.600.--

auszugehen. Es wird um Anberaumung eines Termins vor dem
Wiedergutmachungsamt gebeten.

Für die Antragstellerin:

Der Rechtsanwalt:

[Handwritten signature]

Dr. JOHS. SCHLÜTER
Dr. H. GESTEFELD

Rechtsanwälte

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht, dem
Land- und Amtsgericht Hamburg

Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg
Postcheckkonto: Hamburg 526 83
(unter Dres. Schlüter und Gestefeld)

Gerichtskosten Nr. 14

20
HAMBURG 36, d. 7. Jan. 1954

Neuer Wall 55/57 IV. „Neuerwall-Hof“

Telefon: Sammelnummer 34 02 58

An das
Wiedergutmachungsamt
beim
Landgericht Hamburg



V/Z 1547-47- In der Rückerstattungssache

M e n k e gegen 1.
(Dres. Krauel, Burchard- 2.
Motz, Deuchler, Krauel) 3. Frau Lotte Modschiedler
(RAe. Dres. Schlüter und
Gestefeld)

beantrage ich:

- 1.) den Rückerstattungsantrag abzulehnen,
- 2.) der Antragstellerin die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen.

Begründung:

I. Die in dem Schriftsatz der Antragstellerin vom 26.9.1953 angeführten Behauptungen vermögen nicht, die Aktivlegitimation der Antragstellerin zu begründen. Die Antragstellerin führt in ihrem Schriftsatz lediglich an, ihr verstorbener Ehemann sei Eigentümer einer bedeutenden Sammlung von Kunstgegenständen, u.a. der im Rückerstattungsantrag aufgeführten Gegenstände gewesen. Die Antragstellerin muss zumindest Beweise dafür antreten, dass ihr verstorbener Ehemann tatsächlich Eigentümer der aufgezählten Kunstsachen gewesen und dieses Eigentum auf sie übergegangen ist, so dass sie sachlich befugt ist, den Rückerstattungsanspruch geltendzumachen.

II. Die Antragstellerin hat für die im Antrag aufgeführten Gegenstände keine genaue Beschreibung gegeben, sondern nur allgemeine Bezeichnungen gewählt. Dies gilt insbesondere für die Posten 1 - 41 des Verzeichnisses. Eine genaue Identifizierung der Gegenstände ist danach nicht möglich, so dass

die im Antrag angeführte Aufstellung nicht als Grundlage für das Rückerstattungsverfahren dienen kann.

III. Die Antragsgegnerin zu 3) bestreitet im übrigen, diese Gegenstände im Besitz zu haben. Selbst wenn ausweislich des im Schriftsatz der Antragstellerin erwähnten Pfandprotokolls des Gerichtsvollziehers Bobsien vom 17., 18. und 19. 12. 1942 die Firma Kunst- und Antiquitätenhaus "City", deren Inhaberin die Antragsgegnerin zu 3) seit 1951 ist, Kunstgegenstände in der damaligen Versteigerung erworben haben sollte, sind diese nicht mehr vorhanden, da sämtliche Kunstgegenstände und Geschäftsbücher der Firma 1943 durch Bombenschaden vernichtet worden sind.

Dr. Schl/St

Der Rechtsanwalt:

H. Kuller

Vermurk

*Nach telef. Mitteilung des Büros R.F. des. Schlüter pp.
ist obiger Schriftsatz dem R.F. des. Krauel pp. direkt
zugehellt worden.*

12 Jan. 1954

Krauel

Y

3. Termin..

13/1 *js*

Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: V/Z 1547-47-

23
Hamburg, den 21. Januar 1954
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Anbau)
III. Stock, Zimmer 838 - Tel.: 35 10 91

Gegenwärtig:

Ger.-Assessor in

Jamnsen

Nicht - öffentliche Sitzung

In der Rückerstattungssache

als Verhandlungsleiter in

Justizangestellte
Hossenfelder

der Johanna M e n k e,
New York

als Executrix für den Nachlass
des Arthur Menke

als Protokollführerin

Antragsteller in

Bev.: Rechtsanwälte Dres. Krauel,
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Hamburg 36, Poststr. 2

gegen

1. Hans M o d s c h i e d l e r
Niendorf/Ostsee, Strandstr. 69

2. Maria M o d s c h i e d l e r
Hamburg 36, ABC-Str. 22

3. Lotte M o d s c h i e d l e r,
Hamburg

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller in:

Rechtsanwalt Dr. Deuchler

für Antragsgegner zu 1 und 3:

niemand

Antragsgegner

Bev. zu 3: Rechtsanwälte Dres.
Schlüter u. Gestefeld
Hamburg 36, Neuer Wall

55/57

die Antragsgegnerin zu 2 in Person.

Vor Beginn des Termins bat Referendar von Gärtner
für Rechtsanwalt Dr. Schlüter um Aufhebung des
Termins.

Die erschienene Antragsgegnerin zu 2 erklärte:

Ich habe die Sachen damals auf der Versteigerung nicht
erworben. Ich selbst war damals als Angestellte in dem
Geschäft meines Schwagers tätig. Nachdem mein Mann, der

b.w.

Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: V/Z 1547-47-

23
Hamburg, den 21. Januar 1954
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Anbau)
III. Stock, Zimmer 838 - Tel.: 35 1091

Gegenwärtig:

Ger.-Assessor in

Jamnsen

Nicht - öffentliche Sitzung
In der Rückerstattungssache

als Verhandlungsleiter in

Justizangestellte
Hossenfelder

der Johanna Menke,
New York
als Executrix für den Nachlass
des Arthur Menke

als Protokollführerin

Antragsteller in

Bev.: Rechtsanwälte Dres. Krauel,
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Hamburg 36, Poststr. 2

gegen

1. Hans Modschiedler
Niendorf/Ostsee, Strandstr. 69

2. Maria Modschiedler
Hamburg 36, ABC-Str. 22

3. Lotte Modschiedler,
Hamburg

erschienen bei Aufruf

für Antragsteller in:

Rechtsanwalt Dr. Deuchler

für Antragsgegner zu 1 und 3:

niemand

Antragsgegner

Bev. zu 3: Rechtsanwälte Dres.
Schlüter u. Gestefeld
Hamburg 36, Neuer Wall

55/57

die Antragsgegnerin zu 2 in Person.

Vor Beginn des Termins bat Referendar von Gärtner
für Rechtsanwalt Dr. Schlüter um Aufhebung des
Termins.

Die erschienene Antragsgegnerin zu 2 erklärte:

Ich habe die Sachen damals auf der Versteigerung nicht
erworben. Ich selbst war damals als Angestellte in dem
Geschäft meines Schwagers tätig. Nachdem mein Mann, der

b.w.

bei meinem Schwager Filialleiter war, gefallen war. 1945 habe ich dann die von mir geführte Filiale zu einem selbständigen Geschäft gemacht und führe seitdem dieses Geschäft. Eine Verbindung mit dem von meinem Schwager geführten Geschäft besteht nicht. Ich habe praktisch nur den leeren Laden übernommen. Die Waren stammten zum Teil aus meinem und meines Mannes Privatbesitz, zum Teil habe ich sie mir bei der Geschäftseröffnung von meinen Ersparnissen selbst gekauft. Sachen der Antragstellerin sind nicht darunter gewesen.

Diese Angaben versichere ich an Eides Statt, wobei ich mir darüber klar bin, dass ich mich durch die Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung strafbar machen würde.

Der Vertreter der Antragstellerin erklärte:

Ich bitte, das Verfahren gegen die Antragsgegnerin zu 2 zunächst ruhen zu lassen.

Jauner

Goffmüller

Vfg.

- ✓ 1. Formlos übersenden:
✓ a) Bev. Antragstellerin
✓ b) Antragsgegner zu 1
✓ c) Antragsgegnerin zu 2
✓ d) Bev. Antragsgegnerin zu 3

Ausf. z. Zust./Absendg.

ab am

22 Jan. 1954

zu 1 & 2 d/4

2. Wv. 15.2.54



Vorgelegt — *Finanzen* nach Fristablauf — am:

13 Feb. 1954

Wiedergutmachungsamt
bei dem Landgericht Hamburg

Aktenzeichen: V/Z 1547-47-

27
Hamburg, den 16. Februar 1954
Sievekingplatz, Ziviljustizgebäude (Anbau)
III. Stock, Zimmer 838 - Tel.: 35 1091

Gegenwärtig:

Ger.-Assessor in

Jannsen

Nicht - öffentliche Sitzung
in der Rückerstattungssache

als Verhandlungsleiterin

Justizangestellte
Hossenfelder

als Protokollführerin

der Johanna Menke,
New York
als Executrix für den Nachlass
des Arthur Menke

Antragsteller in

Bev.: Rechtsanwälte Dres. Krauel,
Burchard-Motz, Deuchler, Krauel
Hamburg 36, Poststr. 2

gegen

1. Hans Modschiedler
Niendorf/Ostsee
2. Maria Modschiedler
Hamburg 36, ABC-Str. 22 ~~Antragsgegner~~
3. Lotte Modschiedler,
Hamburg

erschienen bei Aufruf

Antragsgegner

für Antragsteller in:

Rechtsanwalt Dr. Deuchler

für Antragsgegner zu 1 und 3 und
Rechtsanwalt Dr. Schlüter: Referendar von Gärtner

Die Antragsgegnerin zu 2 war nicht geladen.

^{1 u.}
Bev. zu 3: Rechtsanwälte Dres.
Schlüter und Gestefeld
Hamburg 36, Neuer Wall 55/5

Die Sach- und Rechtslage wurde eingehend erörtert.

Der Antragsgegner zu 1 erklärte:

Weder die Antragsgegnerin zu 2 noch die Antragsgegnerin zu 3 kommt in Betracht. Zwar hat die Antragsgegnerin zu 3 das Geschäft seinerzeit übernommen. Auf den Versteigerungen bin aber nur ich allein gewesen. Ob ich die Dinge erworben habe, kann ich heute nicht mehr sagen. Es ist gut möglich, dass andere unter meinem Namen Gegenstände ersteigert haben.

Meine gesamten Unterlagen und auch die Unterlagen meines Buchsachverständigen sind verbrannt. Ich behaupte, dass die gesamten Gegenstände, sofern sie überhaupt von mir erworben worden sind, verbrannt sind. Es kann nur ein ganz geringer Prozentsatz in dem halben Jahr bis zur Katastrophe verkauft worden sein.

zu 1

Der Antragsgegner lehnte es ab, über einen Vergleich zu verhandeln.

Daraufhin beantragte der Vertreter der Antragstellerin, die Sache an die Kammer zu verweisen.

Beschlossen und verkündet:

Dem Antragsgegner zu 1 wird auf Wunsch seines Rechtsanwalts auferlegt, sich binnen 14 Tagen darüber zu erklären, ob angesichts der Rechtslage doch ein Vergleich vor dem Wiedergutmachungsamt in Betracht kommt.

Falls kein Vergleich abgeschlossen werden kann, soll die Sache an die Kammer verwiesen werden.

Jauner

Goffmüller

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XXXX~~

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX~~

~~XXXXXXXXXXXX~~

Vfg.

1. Formlos übersenden:
 - ✓ a) Bev. Antragstellerin
 - ✓ b) Bev. Antragsgegner zu 1 und 3
 - ✓ c) Antragsgegnerin zu 2
2. Nach 3 Wochen

Vorgelegt nach Fristablauf
Hamburg, den 9. März 1954

10/3

Dr. JOHS. SCHLÜTER
Dr. H. GESTEFELD

Rechtsanwälte

bei dem Hanseatischen Oberlandesgericht, dem
Land- und Amtsgericht Hamburg

Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg
Postscheckkonto: Hamburg 526 83
(unter Dres. Schlüter und Gestefeld)

Gerichtskasten Nr. 14

HAMBURG 36, den 3. März 1954

Neuer Wall 55/57 IV. „Neuerwall-Hof“

Telefon: Sammelnummer 34 02 58

Dr. Schl/Ge.



An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht H a m b u r g .

III (V) 1547-47-

S c h r i f t s a t z
=====

in der Rückerstattungssache

M e n k e

gegen

1. Hans Modschiedler
 2.
 3. Lotte Modschiedler
- RAe. Dres. Schlüter u.
Gestefeld

RAe. Dres. Krauel pp.

- I. Die Verhandlung am 16. Februar 1954 hat ergeben, dass die Antragsgegnerin zu 3) nicht rückerstattungspflichtig ist. Der Antragsgegner zu 1) hat eindeutig erklärt, dass die Antragsgegnerin zu 3) in der fraglichen Zeit keinerlei Geschäfte getätigt hat. Darüber hinaus hat sie, wie bereits im Schriftsatz vom 7. Januar 1954 dargelegt worden ist, erst im Jahre 1951 das Geschäft ihres geschiedenen Mannes übernommen.
- II. Der Antragsgegner zu 1) sieht keinen Anlass, mit der Antragstellerin in Vergleichsverhandlungen zu treten. Die Antragstellerin möge beweisen, dass die im Verzeichnis vom 26. September 1953 aufgeführten Gegenstände tatsächlich von dem Antragsgegner zu 1) ersteigert worden sind. Dieser kann sich nicht daran erinnern, ob er seiner Zeit derartige Gegenstände gekauft hat. Es sei nur auf die Möglichkeit hingewiesen, dass andere Personen unter dem Namen des Antragsstellers zu 1) auf der Auktion Gegenstände erworben haben. Dies hat der Antragsgegner zu 1) in der Verhandlung vom 16. Februar 1954 ebenfalls zum Ausdruck gebracht. Sollte von der Antragstellerin der Beweis, dass der Antragsgegner zu 1) die Gegenstände auf den fraglichen Versteigerungen erworben hat, mit Erfolg geführt werden können, wird der Antragsgegner zu 1) an Hand des von ihm im November 1943 bei der Feststellungsbehörde eingereichten Antrages auf Ersatzleistung für Sachschäden den Gegenbeweis dafür antreten, dass die aufgeführten Gegenstände bei den Bombenangriffen im Jahre 1943 sämtlich verbrannt sind.

V.
1/ Für An. Faunen z. E.
H.R. 2.

2/ D. an RAe. Dres. Krauel
z. H.
5/3.54

Der Rechtsanwalt

10. März 1954

Landgericht Hamburg

(24a) Hamburg, den 14. April 1954

2. Wiedergutmachungskammer

Aktenzeichen: 2 Wik 63/54

V/Z. 1547 - 47

Öffentliche Sitzung

In der - Rückerstattungs - Sache -

Gegenwärtig:

~~Landgerichtsrat~~

~~als Vorsitzender,~~

Amts

~~Landgerichtsrat~~ . Ehrhardt

Johanna M'e n k e

Bev.: RAe. Dres. Krauel, Burchard-Motz,

Deuchler pp., Hamburg

gegen

als ~~Kläger~~ Einzelrichter

M o d s c h i e d l e r

Luschei, JA.

Bev.: RAe. Dres. Schlüter, Gestefeld,

Hamburg

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

erschieden bei Aufruf

für Antragstellerin : RA. Dr. Deuchler

der ~~Antragsgegner~~ mit Ref. v. Gaertner

(Ref. v. Gaertner mit Untervollmacht)

Der Antragsgegner erklärte: Es ist richtig, dass ich in der Versteigerung der Gerichtsvollzieherei Sachen ersteigert habe. Ich weiss allerdings nicht, ob ich auch tatsächlich alle einzelnen Gegenstände, bei denen ich als Käufer bezeichnet bin, gekauft habe.

Ich habe die Sachen in meine Geschäftsräume genommen. Die Bilder habe ich auf das Lager Alsterdamm 4 - 5 genommen.

Bei

Bei den Bombenangriffen im Juli 1943 sind meine Geschäftsräume Alsterdamm 4 - 5 restlos vernichtet worden. Ich selbst war damals nicht in Hamburg und habe den Schaden erst nach mehreren Tagen erfahren und gesehen.

Da ich keine einzelnen Unterlagen bzw. Rechnungen mehr hatte, konnte ich eine Schadensanmeldung im einzelnen auch nicht vornehmen; infolgedessen ist es mir unmöglich aufzuklären, ob in der Zeit vom Erwerb bis zum Bombenangriff evtl. einzelne Stücke von mir weiterverkauft worden sind. Ein solcher Verkauf könnte aber nur einzelne unbedeutende Figuren betreffen, während ich mit Sicherheit bekunden kann, dass von den Bildern nichts verkauft worden ist, sondern noch vollständig vorhanden waren. Diese Bilder sind auf jeden Fall restlos zerstört.

Im übrigen beziehe ich mich auf das Zeugnis der Herren Bernhard und Kurt K r ö p e l i n für die Tatsache der Zerstörung meiner Geschäftsräume, meiner Unterlagen bei ihnen selbst und bei mir.

Auf Befragen von RA. Dr. Deuchler: Ich erinnere mich an die Versteigerung Menke deshalb so deutlich, weil in dieser Versteigerung unechte Bilder versteigert worden sind und ich diese ersteigerten Bilder deshalb nicht wieder losgeworden bin.

Unter Verzicht auf Vorlesung genehmigt.

Der Vertreter des Antragsgegners erklärte, dass er unter dem 6.4.1954 einen Schriftsatz an das Wiedergutmachungsamt eingereicht habe mit Beweisanträgen.

Beschlossen und verkündet:

1. Es soll beim Wiedergutmachungsamt nach dem Verbleib des Schriftsatzes vom 6.4.1954 gefragt werden.
2. Weitere prozessleitende Anordnung von Amts wegen.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]

Dr. Johs. Schlüter
Dr. H. Gestefeld
Rechtsanwälte
Hamburg 36, Neuerwall 55/57 IV.
Telefon: Semmel-Wr. 34 02 53
Bankkonto: Norddeutsche Bank in Hamburg
Postfachkonto: Hamburg 526 83
(unter Lras. Schlüter & Gestefeld)
Gerichtskasten-Nr. 14



Hamburg, den 6. April 1954

An Gegner ist zugestellt!

In der Rückstattungssache
Menke gegen

- 1.) Hans Modschiedler
- 2.)
- 3.) Lotte Modschiedler

Gegner: RAe. Dres. Krauel p.p.
- III (V) 1547-47-

2. Wlk 63/54

I.

Den Antragsgegnern ist lediglich ein Antrag vom 26. September 1953 mitgeteilt worden; die Antragsfrist aber ist am 31. 12. 1949 abgelaufen. (Allgem. Verfügung Nr. 10 Artikel 48) Er ist auch nur angemeldet gegen die Witwe Maria Modschiedler, während er jetzt geltend gemacht wird gegen Hans Modschiedler und Lotte Modschiedler.

II.

Die Antragstellerin behauptet auf Grund des Protokolls des Gerichtsvollziehers Bobsien vom 17./19. Dezember 1942, der Antragsgegner, Hans Modschiedler, habe die im Antrage aufgeführten Gegenstände

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht
H a m b u r g

an diesen Tagen bei ihm ersteigert.

a) Die Antragstellerin kann den ihr obliegenden Beweis für die ungerechtfertigte Entziehung nicht mit Artikel 3 des Rückerstattungsgesetzes führen. Die Versteigerung ist vorgenommen im Auftrage des Oberfinanzpräsidenten, also wegen rückständiger Steuerschuld. Es handelt sich hierbei also nicht um eine rechtsgeschäftliche Entziehung.

b) Nach Artikel 15 unterliegen der Rückerstattung nicht-bewegliche Gegenstände, die im Wege ordnungsgemässen Geschäftsverkehrs erworben sind. Zu dem Erwerb im ordnungsgemässen Geschäftsverkehr der Kunsthändler gehört insbesondere der Erwerb auf Auktionen. Der grösste Teil der im Kunsthandel vertriebenen Gegenstände wird auf Auktionen erworben.

Beweis: Sachverständigen-Gutachten.

c) Bei dem Gerichtsvollzieher-Amt des Oberfinanzpräsidenten handelt es sich keineswegs um ein Unternehmen, das sich in der Hauptsache mit der Verwertung ungerechtfertigt entzogener Vermögensstände befasst oder befasst. Es handelt sich hierbei vielmehr um ein Unternehmen, durch das solche Gegenstände, die wegen rückständiger Steuern und Abgaben beschlagnahmt worden sind, verwertet werden.

Beweis: Auskunft des Oberfinanzpräsidenten Hamburg.

d) Es handelte sich bei den hier fraglichen Sachen nicht um solche von besonderem künstlerischen Wert. Die Gemälde waren durchweg ältere Kopien. Auch bei den anderen Gegenständen handelt es sich um normale Dekorationsgegenstände eines bürgerlichen Haushaltes. Der grösste Teil ist überhaupt nicht feststellbar und fällt deshalb als rückerstattungspflichtig fort.

Bei den Bildern hat Bobsien ausdrücklich erklärt, er komme für Echtheit und Namen nicht auf.

Beweis: Zeugnis des Bobsien.

III.

Das gesamte Lager ist unverkäuflich gewesen. Die grösseren Gegenstände, insbesondere die Bilder, sind auf das Lager Alsterdamm 4 bis 5 (Parterre) gekommen, wo der Antragsgegner zu 1) auch u.a. eine grosse Anzahl überlebensgrosser Kaiserbilder aufbewahrte, und sind dort verblieben bis zum Totalschaden. Der Antragsgegner zu 1) hat dann nur einen ganz geringen Teil der dort vorhanden gewesenen Werte, nämlich soweit er zufällig noch Rechnungen in seinem Wochenendhaus Wohldorf-Duvenstedt b./Hamburg hatte, angemeldet, weil von ihm der Nachweis und die Rechnungen verlangt wurden.

81 Beweis: Beweis Zeugnis der Herren Bernhard und Kurt Kröpelin, Hamburg, Büschstr. 12, III.

Es wird auch auf persönliche Parteivernehmung des Antragsgegners zu 1) und des Antragsgegners zu 3) Bezug genommen und insbesondere auf das Zeugnis der Antragsgegnerin zu 2), Frau Maria Modschiedler, Hamburg, A-B-C-Strasse 23.

Der Rechtsanwalt

H. H. H. H.

2 Wik. 63/54

2. Wik. 63/54

43

1) 1/2 soll Anteil erhalten werden für die Kosten der
an den Antragsteller gemachten Aufwendungen
und Kosten

auf den Antrag zu legen

2) Kaufpreis 100.000,-

Dr. Max Krauel
Dr. H. Burchard-Motz
Dr. Werner Deuchler
Dr. Otto Krauel
RECHTSANWÄLTE

Bankkonto:
Commerz- und Disconto-Bank A. G.
unter Dr. Max Krauel
Postscheckkonto: Hamburg 670 80
Drahtanschrift: Legaliter



Hamburg 36, den 14. April 1954.
Poststraße 2, Ecke Neuer Wall
Fernsprecher: Sammelnr. 34 86 41

Landgericht Hamburg
Wiedergutmachungskammer

2 Wik 63/54.

Menke
/Dres. Krauel, Burchard-Motz,
Deuchler, Krauel/
In Sachen
gegen
Modschiedler
/Dres. Schlüter, Gesteefeld/

legt die Antragstellerin Wert auf die Feststellung,
dass der Antragsgegner im heutigen Termin persönlich vernommen
und darüber befragt, inwieweit er die zum Preise von rund
RM. 31.750.-- bei der Versteigerung im Dezember 1942 gekauften
Gegenstände bis zum Juli 1943 im Rahmen seines Geschäfts wieder
verkauft habe, erklärte: "Ich schwöre zu 99,999 %, dass ich
bis zum Juli 1943 nichts verkauft habe".

Der Rechtsanwalt:

[Signature]

1. 1. 1954

1. 2. 1954

Bernhard Kröpelin

vereidigter Buchprüfer
Helfer in Steuersachen

Kurt Kröpelin - VWB. 45

Buch sachverständiger
Helfer in Steuersachen

Landgericht Hamburg
H a m b u r g 36.

2. Wiedergutmachungskammer.



HAMBURG 36, den 27. April 1954
Büldstraße 18 III

Az. 2 Wik 63/54 - V/Z 1547 - 47 -

Johanna Menke gegen Hans Modschiedler.

Jch bin vom 3. bis zum 31. Mai d. J. nicht in Hamburg anwesend.

Zur Sache selbst teile ich mit, dass ich über den Verbleib der Gegenstände nichts zu sagen vermag, da ich nicht als Treuhänder oder Überwacher über die Gegenstände bestellt war.

Wenn Herr Modschiedler die fraglichen Kunstgegenstände und Bilder im Auktionswege erworben hat, so wurden diese, wie alle Einkäufe, in ein sogenanntes Einkaufsbuch unter fortlaufender Nummerierung, Kurzbezeichnung, Angaben über Erwerbsquelle und Einstand eingetragen und beim Verkauf zu der gleichen Nummer mit Angaben über des Erwerbers und des Erlöses ausgetragen.

Aus Sicherungsgründen für die damalige Zeit waren diese Bücher in mein Büro Hamburg, Paulstrasse 2 verlagert. Zwecks laufender Nachtragung pendelten diese Bücher zwischen Herrn Modschiedler und mir.

Mein Büro in der Paulstrasse 2 ging durch Fliegerangriff im Juli 1943 mit allen Eigen- und Fremdmaterialien restlos unter. Jrgend ein Anhalt ist demzufolge nicht mehr gegeben.

Bernhard Kröpelin

1) *Offert an Fashien*
2) *J. Kamin*

7. 28. / 4.

24. 1/25 ab
29/4. 54 Sm

Der Betrag soll in monatlichen Raten von DM 50.--, beginnend am 1. Juni 1954, gezahlt werden, und zwar nur jeweils bis einschliesslich Oktober eines jeden Jahres.

Während der Monate November bis Mai einschliesslich ruht die Ratenzahlung.

Kommt der Antragsgegner mit einer Rate länger als einen Monat in Verzug, so soll die gesamte Restsumme auf einmal fällig sein.

Die Antragstellerin tritt an den Antragsgegner ihre Ansprüche gegen wen auch immer aus der Tatsache der Versteigerung und des Erwerbs der Gegenstände durch den Antragsgegner ab.

Der Antragsgegner nimmt diese Abtretung an.

Vorgelesen und genehmigt.

H. J. J. J.

Lücher.